

Ein dritter Weintransport ist heute für uns eingetroffen, bestehend aus

1 Doppel-Waggon  
= 254 Ztr.

# Mosel- u. Saar-Weinen

enthaltend 10700 ganze Flaschen,

darunter nachstehende Original-Kreszenzen erster Weingüter: **Bernkasteler Pfaffenberg, Graacher Humburg und Wehlener Lammerterlay** von P. Schmitgen, **Graacher Hochstück** von Geheimrat Weinmann, **Wehlener Sonnenuhr** von Witwe Hauth, **Erdener Treppchen und Erdener Herrenberg-Auslese** von J. Schwab, **Droner Hofberg** von Erben Dr. Weiler, **Zeltlinger Eicht** von Exzellenz Freiherr Dr. von Schorlemer, **Oberemmel, Scharzberger** und **Wildinger** von Gustav Vanvolxem.

## Potte & Broskowski, Wein-Grosshandlung und Weinstuben.

### Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 12. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr "Margarethe".  
Ballhaus-Theater: abends 8 Uhr, Vorstellung.  
Vollhaus-Theater: abends 8 Uhr ab. Vorstellung.  
Ballhaus-Theater: abends Vorstellung.  
Tonbildtheater: Vorstellung.  
Sinfonieorchester: Die Nieren von Florent. Rappell. Rom.  
Sinfonieorchester: Salgaranten. 2. Il. von 5 bis 11 tägl.  
Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen (Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.).  
Freiwillige Feuerwehr: 9 1/2 Uhr. Kameramuffel-Abend des Rainer-Duarettens.  
Dentscher Chormänner-Verein: abends 8 1/2 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm (Herrnburgerstr.) Öffentliches Vortrag des Herrn General-Major A. D. von Pacenst. und Tenorin aus Breslau über die Polenfrage in Ders. Arbeiten.  
Volksbildungsverein: abends 8 1/2 Uhr. Ballhaus-Orchester-Musikabend (rote Karten).  
13. November, Stadttheater: Nordische Gelehrte.  
Reinhardt-Schultheis: abends 8 1/2 Uhr. Öffentlicher Vortrag des Hrn. v. Winter-Konert (Kap. Kaiserberg).  
Selbstgespräch: 3/4 Uhr. Cello-Konzert.  
Sinfonieorchester: nachm. 1 1/4 Uhr großes Streich-Konzert (Wege).  
14. November, Stadttheater: "Stella maris".  
Holl. Singklub: abends 8 Uhr. in der Stephanuskirche, Kirchenkonzert. M. von Solomia.  
Volksbildungsverein: abends 8 1/2 Uhr im Ballhaus, Kreisler-Liedabend (blaue Karten).  
Sinfonie: in der "Loretto". Öffentliches Vortrag des Herrn Generals aus Berlin über die Fremdenlegen. Christl. Verein junger Mädchen: abends 8 1/2 Uhr im Saal Weidenplan 4, 15. Jahresfest, Festantrache: Bahar Winterberg.  
Rheinburg: Kultur des Reclamamiums. nachm. 6 1/2 Uhr Öffentliches Vortrag des Herrn Dr. med. Reimund Lebens über Lebensdauer und Altersalteration.  
15. November, Stadttheater: "Sammes Himmlsär".  
Hehrerangelegenheit: abends 9 Uhr. Ballade, großes Konzert.  
Generalversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Halle a. S. abends 8 Uhr. im Restaurant "Augsburgerbräu". Mittwoch, 14. 15.  
16. 18. November, Stadttheater: "Scherkin".  
17. November, Stadttheater: "Der liebe Augustin".  
18. November, Neum.-Schützenhaus: abends 8 Uhr. Volles Lebensabend zur Laute von Robert Kofke.  
19. u. 20. November, Musikverein u. Choral. Sangkammerchor des St. Marien-Gewirbs im Hotel, Stadt Damburg von um. 10 bis 6 1/2 Uhr abends. Vagarr zum Wehen der Weltmission der GutsMuth-Volkshochschule.  
19. November, Hallische: abends 8 1/2 Uhr. 11. Volksmusikalisches Konzert (Professor Hans Winterstein).

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. November.

#### Im Stadtparlament

gab es gestern nur eine einzige Vorlage von Bedeutung: Das Erweiterungsjahrprojekt des städtischen Hospitals. In einem

hübschen Modell wurde das neue Gebäude des Stadtvätern vorgeführt, ein Modell, das mit seinen schmutzigen Farben und seiner gefälligen Gliederung so recht zeigte, daß der Bau jener Gegend, die in den letzten Jahren viel gewonnen hat, eine vornehme Zier sein wird. Die Lösung, die Herr Stadtbaurat Kost zu danken ist, wurde allseits von Fachleuten wie Laien als recht glücklich anerkannt. Der Neubau steht sich direkt an die Gruppe der neuen Privathäuser an, die neben dem Hospital emporgewachsen sind.  
Sonst bot die Sitzung nichts Bemerkenswertes.

In der geschlossenen Sitzung wurde für den 4. Armenbezirk gewählt der Lehrer Franz Graupner zum Stellvertreter des Armen-Bezirksvorstehers, als Armenpfleger für den 6. Armenbezirk der Bäckermeister Friedrich Linke, für den 10. Armenbezirk der Metzlermeister Max Kuhn e, für den 32. Armenbezirk der Eisenbahn-Stationsassistent a. D. Otto Hut.

#### Die Sicherheit der Sparkasseneinlagen im Kriegsfalle.

In einigen Städten, so in Magdeburg, haben sich vorige Woche Sparer durch die Ereignisse auf dem Balkan derart von Kriegsfurcht aufregen lassen, daß sie auf die Sparkasse kürnten und massenhaft ihr Geld abhoben; in wenigen Tagen zogen 1700 Sparer in Magdeburg ihre Einlagen zurück. Das war natürlich ein törichte Schritt; selbst in Kriegszeiten, an die noch gar nicht zu denken ist, besteht keine Gefahr für die Spargelder auf den städtischen Sparkassen. Nachstehender uns von amtlicher Seite zugehender Artikel belehrt darüber:

Wir leben in ersten Zeiten. Am Balkan wütete der Krieg der von vier kleineren Staaten angegriffenen Türkei. Es ist heute nicht mehr so, wie es unser Altmeister Goethe im Faust, Osterpaziergang, den Wüstler lagen läßt: „Man trinkt ruhig sein Gläschen aus, wenn hinten weit in der Türl die Wölfer aufeinander schlagen.“ Der Kriegshauptplatz ist nicht mehr so weit in der Zeit der Eisenbahnen, Dampfschiffe und Luftschiffe. Heftiglich bledt der Krieg isoliert. Über die Möglichkeit liegt vor, daß die Großmächte mit ihren Mittelinteressen hineingezogen werden.

Vielleicht ist es diese Unruhe der Einbildungskraft, die kürzlich den Anlaß zu der heute gottlich nach theoretischen Anfrage in den Vorlesungen für Sparkassenseame gab, wie im Falle eines Krieges die Sparkasseneinlagen dem eigenen Staate oder dem eindringenden Feinde gegenüber gesichert seien. Es kann aber leider auch Einlegertreibe geben, welche bei näherer Kriegsgefahr in eine ähnliche Verurteilung geraten, wie bei den während der Marokkofrische erlebten türchischen Kuns auf einige Sparkassen. Es kann auch bei den gegen die Sparkassen wegen mangelnder Liquidität für Kriegzeiten erhobenen Vorwürfen manches Mißverständnis in der Richtung entstanden sein, daß die Rückforderung von Einlagen im schlimmsten Falle gänzlich unüberlebens könnte.

Die Anfrage und die mißverständliche Befürchtung können durch den einfachen Hinweis erledigt werden, daß die Sparkasseneinlagen Forderungen sind, die auch im Krieges niemand wegnehmen und aufheben kann, und deren Rückzahlung unter allen Umständen selbst unter den schwersten Opfern des für die Sparkasse haltenden Garantieversandens erfolgen muß. Ein Beispiel aus Friedenszeiten wird das klar stellen:

Vor etwa 30 Jahren wurde eine öffentliche Sparkasse in Hannover durch Unterschlagung von Millionen seitens eines ungetreuen Beamten um einen großen Teil ihres Vermögens gebracht. Kein Einleger hat dadurch einen Pfennig an seiner Forderung für Kapital oder Zinsen verloren. Der Verlust der Sparkasse hat also einen Verlust der Einleger über zur Folge gehabt und nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht das Darlehen nicht zur Folge haben können, die Zahlungsunfähigkeit einer öffentlichen Sparkasse kann nicht eintreten, die Stadt, die Gemeinde, der Kreis muß für die zu Recht bestehenden Schulden privater Natur aufkommen und bestimmenfalls zur Ausbringung der dafür erforderlichen Geldmittel erhöhte Steuern erheben. Tene um Millionen rmer gemachte Sparkasse hat keinen Aufschwung in der Erfüllung der geforderten Pflichten eintreten lassen und jahrzehntelange Steuerzuschüsse erhoben, um das Vermögen der Sparkasse wieder aufzufüllen.

Am Kriege ist das nicht anders. Die Gesetze über die Erfüllung einer Sparkasse bleiben bestehen. Ein Kulturstaat, wie das Deutsche Reich, wird nicht einmal ein Wortkorin, d. h. rechtliche Kräfte für die Erfüllung der Verpflichtungen, erlassen. Es kann sich also nur um die im Krieges schwerer werden rechtzeitig Erfüllung bei vermehrten Anforderungen und fröher werdenden Bargeld handeln, niemals um den Verlust der Forderungen der Einleger.

Das Reich nimmt weder Prinzipalperson noch Städte, Kreise, Gemeinden oder deren Sparkassen Geld wea, um Krieges fürhen zu können, sondern legt eine Kriegesantleihe zur Erkränzung der vorhandenen bereiten Mittel auf, an welcher sich die Großbanken und alle patriotischen Deutschen nach ihrer Vermögensfähigkeit beteiligen werden. Die Tilgung der Antleihe erfolgt nach Beendigung des Krieges durch die Kriegesantleihe und das festgelegte Restes oder durch Steuern, die der Kriegesung heimfällt. Die Sparkassen werden davon nicht berührt, sie werden durch den Krieg nicht ärmer gemacht.

Ein feindlicher Feind im Lande — den sich ein munterer Deutscher nicht vorstellen sollte — kann die Sparkassen auch nicht ärmer machen. Ein modernes Kulturvolk führt den Krieg gegen den feindlichen Staat, nicht gegen die Einwohner und deren Gemeinwesen, und läßt die Gehele unangetastet. Den Sparkassen kann er nichts wegnehmen, während er Staatsrenten in Bestellung nehmen kann. Die Rückforderungsrechte der Einleger können nicht aufgehoben werden. Schwere als bei einer öffentlichen Sparkasse ist auch in einem unwillkürlichen Kriege das Vermögen der einzelnen nicht aufgehoben.

#### Erfolgreicher Gauer.

Seit dem 5. d. M. arbeitet ein Gauer unter Anwendung eines alten Tricks. Er erscheint in irgend einem Geschäft und fittet ihm sein Silbergeld gegen einen 20 Mark-Schein bzw. ein 20 Mark-Stück umzuwechseln, da er dieses einem Bekannten geschulden wolle. Ein Briefumschlag mit entsprechender Adresse bringt er mit. Dem Geschäftsinhaber oder Verkäufer legt er das Geld ungeprüft hin und empfängt das gewünschte Geldstück bzw. den Schein, das er dann in das mitgebrachte Kuvert stecken läßt. Zählt nun der Geschäftsinhaber das Geld nach, so macht er die Wahrnehmung, daß etliche Groschen fehlen. Der Betrüger erklärt nunmehr, das fehlende in der Nachbarschaft zu holen und nimmt das Wechselgeld wieder an sich. Das fragliche Kuvert mit dem vermutlich darin befindlichen 20 Markstücken bzw. 20 Markstücker läßt er in dem Geschäft zurück. Der Unbekannte kommt aber nicht wieder und die Geschäftsekte müssen später die Wahrnehmung

# Leopold Nussbaum's

## 95 Woche 95

Pfg.

Pfg.

Der glänzende Erfolg ist stadtbekannt!

Unsere Läger sind reichlich angefüllt.



# Neue Just Wolfram-Lampen mit unzerbrechlichem Leuchtdraht

höchste  
Auszeichnungen 1911!  
Erhältlich bei Installateuren  
bzw. in allen einschlägigen  
Geschäften.  
Wolfram-Lampen-  
Aktien-Gesellschaft,  
Augsburg.

machen, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen sind, da das Geld sich nicht in dem Kasset befindet. Auf Grund der von der Leipziger Kriminalpolizei vorgenommenen Schriftvergleichung ist der Unbekannte identisch mit einem Kommissar des J. St. in Mainz vorgenommenen Beschäftigten Ludwig Becker. Der Unbekannte ist 26-30 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, hat dunkles Haar, Anflug von dunklem Schnurrbart, kann aber auch englisch verschnitten sein, rundes, gesundfarbiges Gesicht und trägt dunklen Anzug und Koffer.

Es wird auf das Treiben dieses Unbekannten aufmerksam gemacht, der schon seit Monaten diesem unfauberen Geschäft nachgeht und von Stadt zu Stadt zieht.

**Geheimrat Dr. med. Emil Schwarz**, a. o. Prof. für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Halle a. S., befehlt heute, am 12. d. Mts., seinen 60. Geburtstag.

**Der Streik in der Fabrik von Bernh. Wolf**, G. m. b. H. Der am 22. Oktober unter Vertragsbruch von 107 Personen ausgebrochene Streik in der Schokoladen- und Kakaofabrik von Bernh. Wolf, G. m. b. H., scheint seinem Ende entgegenzugehen, nachdem eine größere Anzahl von Arbeitern neu eingestellt worden ist und von den Streikenden sich mehrere zur Arbeit gemeldet haben. Für den Streikfabrik steht der Firma als Mitglied des „Deutschen Industrie-Vereins“, die ordnungsgemäße Entschädigung zu.

**Streik um die Bedürfnisfrage.** Vor kurzem fand die Bedürfnisfrage und damit verbundene Konzeption des umstrittenen neu geplanten Restaurations im Neubau der Herren Rieckling u. Schmidt, Cafe Wucherer- und Desauerstraße, zugunsten der Besitzer seine Erledigung vor dem Bezirksauschuss zu Merseburg. Es wird nunmehr ein erstklassiges, geschmackvoll eingerichtetes Restaurant entstehen.

**Halleger Gewerbestift.** Wie der Firma Dr. Baumgarten, Fabrik für chirurg. Instrumente, Bandagen und medico-mechanische Apparate, von ihrem Vertreter in Mailand mitgeteilt wurde, sind die Ergebnisse der Firma auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Rom mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet worden. Die Firma erhielt bereits im Jahre 1911 auf der Internat. Ausstellung in Dresden die Goldene Medaille.

**Die Gefahr der Stellenlosigkeit** laftet oft mit drückender Schwere auf Tausenden von Privatangehörigen. Besonders auffällig tritt diese Erscheinung unter den Handlungsgehilfen auf. Deshalb sind gerade in dieser Berufsrichtung lange Rindungsfristzeiten eine Notwendigkeit, weil sie wesentlich zur Sicherung des Lebens beitragen. Daneben ist eine hochentwickelte, umfassende Stellenvermittlung von höchster Bedeutung, ebenso eine leistungsfähige Stellenzeitschrift. Ueber beide Hilfsmittel verhält der seit 31 Jahren legendär wirkende Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig in anerkannter Leistungsfähigkeit. Seine Stellenvermittlung zum Beispiel hat schon um desselben eine hohe soziale Bedeutung, weil sie den Stellenlosen und Gehilfen die rechte Aufmerksamkeit widmet. So vermochte sie zum Beispiel im Jahre 1911: 2624 Stellenlosen und 1645 gefürchteten Bewerbern wieder zu einer Erziehung zu verhelfen. Ingesamt wurden, soweit Gehilfenstellen in Betracht kommen, 6023 Vermittlungen erzielt.

**Ueber die Abholung von Eis- und Fruchthüterfäden** von der Eisenbahn findet sich im heutigen Intranatenteil eine Bekanntmachung.

**Zum Behen der Keiger-Sanitätskolonne** vom Hohen Kreuz zur Erhaltung der nächsten Sanitätsmasse Rathsausdr. 16 und Stellung von Krankenpflegern und Trägern usw. im Krieges findet am 2. Dezember 1912, abends 8 Uhr in der Thalia-Halle eine große Wohltätigkeits-Aufführung statt unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36, des Fäulnis Marzio Seliger und der Herren Chorleiter Maxert und Otto Schwenker. Zur Erzielung eines guten Erfolges bittet der Ehrenauschuss um möglichste Unterstützung durch Abnahme von Eintrittskarten.

**Die Saale ist stark im Steigen** begriffen, da im Thüringer Wald die beträchtlichen Schneemassen, die letzten niedergegangen sind, zu schmelzen begonnen haben. Im Oberlauf ist der Fluß vielfach über die Ufer getreten. Bei Jena hat das Hochwasser die Gangdämme am Brückenneubau überflutet, so daß die Arbeiten unterbrochen werden mußten. Die Fluten werden sich allerdings bei dem gegenwärtigen Witterungsumschwung rasch verlaufen.

**Wienerschnauf.** In der St. Ulrichstraße kürzte infolge Ausgleitens ein Pferd. Da es sich nicht selbst erheben konnte,

mußte die Feuerwehr gerufen werden. Es sammelten sich etwa 1000 neugierige Personen an.

**Unvorsichtiges Fahren.** Auf dem Marktplateau fuhr in vorzüglicher Nacht die Kraftdrohse 7 auf die Kraftdrohse 10 auf, wobei bei letzterer das hintere Erkennungszeichen zertrümmert wurde. Die Schuld trifft den Führer der Kraftdrohse 7.

**Infolge Zerreißen des Drahtseiles** fiel am Notenturm eine elektrische Bogenlampe herab. Personen wurden nicht verletzt.

## Hallecher Fußballsport.

Am Sonntag gewannen Hohenzollern III gegen Preußen II Merseburg 6:1 und Hohenzollern IV - Favorit II 8:7, Hohenzollern II verlor gegen Olympia I 1:2.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Fischfrankelchen** von übergeblichem Schellfisch oder Kabeljau. Aus dem vorhandenen Fischfisch läßt man alle Gräten auf das sorgfältigste heraus und treibt das Fischfleisch durch die Fleischmaschine. Dann gibt man auf 1 Pfund Fischfleisch 2 in Milch, Mehlstärke oder auch nur Wasser eingeweichte und wieder ausgebrühte Bröden, 1-2 Eier, Salz, Pfeffer, eine geriebene Zwiebel, 1 Teelöffel gehackte Petersilie, 10 Tropfen Waggis Würze und ein klein wenig abgeriebene Zitronenschale, verarbeitet die Masse recht innig, formt Frankelchen und bädt diese in heißem Fett von allen Seiten schön braun.

# Letzte Depeschen.

## Der Balkankrieg.

### Die Belagerung von Adrianopel.

□ Wien, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Ueber die Operationen vor Adrianopel meldet der Vorkriegsblätter der „Reichspost“: Die Bulgaren haben vor Adrianopel keinen leichten Stand, da ihre schwere Belagerungsartillerie zwar hinsichtlich des toten und lebenden Materials vorzüglich, aber nicht genügend zahlreich ist, während einzelne türkische Werke eine relativ große fortifikatorische Stärke aufweisen. Die Bulgaren erleben den Mangel an genügend zahlreicher Belagerungsartillerie in wohnlichem Bewährungsbringen durch heroische aber entsetzlich blutige Infanterieaktionen. Ich sah zwei Bataillone im Sturm vorgehen, von denen kaum zwei Kompanien zurückkehrten. Von Kabintof aus dringen die bulgarischen Kolonnen allmählich in dem Räume zwischen dem Werke Anaki Milet und dem nördlich gelegenen Kemettaba vor. Ebenso entbrennt alltäglich von neuem der Kampf um Marash, das nur noch ein niedergebrannter Trümmerhaufen ist. Seit vorigen Sonntag sind auch serbische Truppen bei der Belagerungsarmee vor Adrianopel eingetroffen. In Mustafaopada sind ungefähr einhalb Divisionen durchmarschirt. Die Entscheidung dürfte bei Tschataldja und bei Adrianopel ungesätzt gleichzeitig fallen.

### Rußland verhinnt.

h. Berlin, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Wie aus Petersburg berichtet wird, ist man dort mit der Haltung Frankreichs und Englands wenig zufrieden. Man hatte in Petersburg gehofft, daß Frankreich die notwendigen Geldmittel für einen eventuellen Feldzug vorstrecken würde, Frankreich lehnt aber ab, weil es keine Barmittel zu eigenen Zwecken verfügbar halten müsse. Rußland muß daher seine Plänen aufpläne vertragen. In Petersburg weiß man aber, daß eine Offensive Rußlands vor dem vollständigen Ausbaur der Ostseeflotte unmöglich ist. Das hauptsächlichste Moment liegt darin, daß Frankreich sich mehr und mehr der englischen Anschauung hinsichtlich der Lösung der Balkanfrage anschließt. Bei dieser Lösung wird aber der von Rußland gewünschte freien Dardanellendurchfahrt nicht gedacht.

### Oesterreichische Freundschaft für die Balkanstaaten.

H. T. B. Wien, 12. Nov. Das offiziöse Wiener Fremdenblatt schreibt: Oesterreich-Ungarn hat seit dem Ausbruch des Krieges seine Sympathie für die Balkanstaaten bewiesen.

Es erkennt in vollem Maße die politische und wirtschaftliche Selbständigkeit der Balkanstaaten an und findet es auch begreiflich, daß Serbien bestritt ist, einen Hafen für seinen Export zu gewinnen, mit der einzigen Einschränkung, daß dieser Hafen nicht an der Adria liegt. Oesterreich-Ungarn hat bewiesen, daß es die aufständischen Interventionen gegenüber den Balkanstaaten hat und daß sein Entgegenkommen nur dort seine Grenzen findet, wo das österreichische Interesse beginnt. Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß die Befangenheit der Geister einer gerechten Beurteilung weichen wird, dann wird wohl allgemein anerkannt werden, daß Oesterreich-Ungarn sich der äußersten Zurückhaltung bei fleißig hat.

### Glückwunsch des Kaisers.

SS London, 12. Nov. Wie aus Athen gemeldet wird, hat der deutsche Kaiser an seine Schwester, die Kronprinzessin von Griechenland, anlässlich der Einnahme von Saloniki ein Glückwunschtelegramm geschickt.

**Berliner Stiftung für das serbische Rote Kreuz.** w. Belgrad, 12. Nov. Unter den beim serbischen Roten Kreuz einlaufenden Spenden befindet sich auch ein Betrag von 5000 Dinar von der Berliner Kommerz- und Diskontobank.

**Ergebnis des bulgarischen Präsidentenbesuches.** □ Wien, 12. Nov. (Privat-Telegr.) In diplomatischen Kreisen verlautet, daß die leitenden Persönlichkeiten Oesterreichs von dem Ergebnis des Besuches des bulgarischen Sobjranje-Präsidenten Danew in Budapest sehr befriedigt sind.

### Noch keine authentische Meldung über den österreichischen Thronfolgerbesuch.

□ Wien, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Eine Meldung der „Frfr. Zig.“, daß der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand morgen nach Berlin abreise und hier mit Kaiser Wilhelm zusammentreffen werde, ist bis zur Stunde unbefähigt geblieben. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat noch keine Benachrichtigung hierüber erhalten. Den gestrigen Wiener Meldungen entgegen trifft der Thronfolger am 22. d. M. in Springs ein, um an den Lehninger Hof jagen teilzunehmen.

### Glückwunschtelegramm an den italienischen Marineminister.

h. Berlin, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Der Staatssekretär des Reichsmarinamtes, Großadmiral v. Trepitz, sandte an den italienischen Marineminister Cattolica anlässlich der Flottenparade, die zur Feier des Friedensschlusses zwischen Italien und der Türkei abgehalten wurde, ein herzliches Glückwunschtelegramm, das ebenso freundschaftlich beantwortet wurde, wobei der italienische Marineminister auf die Kameradschaftlichkeit hinwies, die die beiden Marinen vereinige.

### Das große Los.

h. Berlin, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Das große Los ist mit seinen beiden Nummern nach Frankfurt a. M. und Essen a. Ruhr gefahren.

### Mittag.

h. Berlin, 12. Nov. (Privat-Telegr.) Eine entsetzliche Tragödie hat sich heute in früher Morgenstunden im Norden Berlins in der Wolkenstraße 15 abgespielt. Infolge von Streikfeiern ermordete der 31 Jahre alte Klempnergehilfe Salkenberg eine 25jährige Schwester Frieda und versuchte sich dann selbst durch Leuchtgas zu vergiften. Als seine Absicht mißlang, öffnete er sich die Pulsader. Er wurde bewußtlos aufgefunden und in schwerverletztem Zustande als Polizeigefangener nach der Charité gebracht.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Verband deutscher Drahtwalzwerke. Der Oktoberversand betrug 49 400 t (gegen 46 400 t im September). Zur Ausfuhr gelangten 21 900 t (18 400 t), im Inland wurden 27 500 t (28 000 t) abgesetzt.

# Für Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise, um frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken und allzu grossen Andränge vor dem Feste vorzubeugen.  
Gardinen, Stores, Teppiche, Tischdecken, Diwanddecken.

# A. Huth & Co.

Kein Umtausch.  
Keine Auswahlsendungen.  
Nur Netto-Berverkauf.

Halle a. S.  
Gr. Steinstr. 86/87.  
Marktplatz 21.



1911: ...

Deutsche Gaszähl-Act.-Ges. (Aerzegesellschaft). Der Abschluß für 1911/12 weist ohne Berücksichtigung der Abschreibungen einen Gewinn von 8.531.693 (6.219.968) Mk. auf.

Sächsische Webstuhlfabrik Schoenher in Dresden. Die Generalversammlung stellt die Dividende auf 15 Proz. fest.

Leipziger Produktionsliste. (Eigener Drahtbericht). Lokopresse vom 12. Novbr., mittags 1 Uhr.

Chemische Fabrik Beckau. Wie man erfährt, ist bei dieser Gesellschaft der Beschäftigungsgrad sehr zufriedenstellend.

Produktenbörse. Bei stillem Geschäft zeigte die Getreidebörse ein vorwiegend schwächeres Aussehen.

Zucker. Magdeburg, 12. Novbr. Kornzucker 88% ohne Fass 9,17-9,27. Nachprodukte ohne Sack 7,58-7,55. Still.

Generale Aktienbrauerei zu Tinz bei R. Nach dem Geschäftsbericht ergab das abgelaufene Geschäftsjahr 1911/12 ein

Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland.

Telegraph. Adr. Friedwaid.

Table with columns for Deutsche Bank, Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial institutions. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Austländische Fonds'.

Table of 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) listing companies like Bismarckhütte, Siemens, and others with their respective share prices.

Table of 'Schluss-Kurse' (Closing Rates) for various commodities and currencies, including wheat, sugar, and metals.

Table of 'Deutsche Fonds u. Staatspapiere' (German Funds and State Papers) listing various government bonds and securities.

Table of 'Aktien' (Stocks) listing various companies like Bismarckhütte, Siemens, and others with their share prices.

Table of 'Leipziger Börse' (Leipzig Exchange) listing market data for various goods and commodities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale A.G., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

